

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 63.

Dresden den 21. Januar

1846.

Hier und sechszigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 14. Januar 1846.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der in Betreff der kirchlichen Angelegenheiten gewählten außerordentlichen Deputation der zweiten Kammer, enthaltend die Begutachtung des Allerhöchsten Decrets, die sich Deutsch-Katholiken nennenden Dissidenten betr. (Fortsetzung und Schluß der allgemeinen Berathung. Besondere Berathung, Abschnitt I.)

Die Sitzung beginnt kurz vor 11 Uhr mit Verlesung des Protocolls über die vorhergehende durch den Secretair Hensel. Anwesend sind acht und sechzig Kammermitglieder.

Präsident Braun: Hat Jemand bezüglich des Protocolls eine Erinnerung zu machen?

Es meldet sich Niemand.

Präsident Braun: Wenn das nicht ist, so ist es für genehmigt anzusehen, und ich ersuche die Abgeordneten Georgi und Brockhaus, dasselbe mit mir zu vollziehen.

Nachdem dies geschehen:

Präsident Braun: Es folgt nunmehr der Vortrag aus der Registrande.

Secretair Tzschucke verliest die darauf befindlichen Nummern, nämlich:

1. (Nr. 843.) Protocoll extract der ersten Kammer vom 9. dieses Monats, betreffend die Abgabe einer Petition von 67 Einwohnern zu Heyersdorf u. s. w., Fürchtegott Friedrich Mathes und Genossen, um nachträgliche Steuerfreiheitsentschädigung.

Präsident Braun: Gehört nach einem frühern Beschlusse der Kammer der dritten Deputation an. Ist die Kammer damit einverstanden? — Wird einstimmig bejaht.

2. (Nr. 844.) Petition des Gemeindevorstandes Karl August Rönisch zu Königshain, denselben Gegenstand betr.

Präsident Braun: Ebenfalls zur dritten Deputation.

II. 63.

Ist die Kammer damit einverstanden? — Wird einstimmig bejaht.

3. (Nr. 845.) Der ehemalige Generalkriegsgerichtscassirer Gottfried Moritz Kotsch zu Dresden bittet um Vornahme seiner beim Landtage 1843 unter Nr. 948 der Hauptregistrande eingereichten Petition, Revision der im Jahre 1834 gegen ihn verhängenen Untersuchungssache betr.

Präsident Braun: Diese Eingabe wird als Beschwerde zur vierten Deputation abzugeben sein. Stimmt die Kammer dem bei? — Wird einstimmig bejaht.

4. (Nr. 846.) Petition des academischen Senats zu Leipzig, D. Ludwig von der Pfordten, d. B. Rector, und Genossen, die beabsichtigte Reform des Medicinalwesens betr. (Hierbei 90 Exemplare einer: „Eingabe der medicinischen Facultät daselbst, in Beziehung auf die Beilage des Allerhöchsten Decrets vom 29. November 1845, die chirurgisch-medicinische Academie betreffend.“)

Präsident Braun: Diese Petition wird zum Geschäftskreise der ersten Deputation gehören, weil derselben ein auf diesen Gegenstand bezügliches Allerhöchstes Decret zur Berathung vorliegt. Stimmt die Kammer dem bei? — Wird einstimmig bejaht.

Präsident Braun: Die Exemplare sind übrigens bereits vertheilt.

5. (Nr. 847.) Abgeordneter Brockhaus überreicht: a) 75 Exemplare: „über die Nothwendigkeit eines neuen Galeriegebäudes für die königliche Gemäldesammlung zu Dresden“, von D. Heinrich Wilhelm Schulz, und b) 75 Exemplare der Beilage zu Nr. 1 der Deutschen Allgemeinen Zeitung von diesem Jahre, enthaltend einen Aufsatz: „über den Neubau eines Museums in Dresden.“

Abg. Brockhaus: Ich habe deshalb diese kleinen Schriften an die geehrte Kammer vertheilen lassen, weil ich glaubte, daß es für manche Herren nicht uninteressant sein würde, die Ansichten zweier Männer über den Bau eines Museums zu hören, die wegen ihrer Stellung und ihrer Verhältnisse wohl ein competentes Urtheil über die Sache abzugeben im Stande sein möchten.